

(ohne kennz.) ganz mit jenem adv. zusammen. Allein es hat doch bedenken, beiden formen ursprüngliche identität beizumessen, einmal, weil in der älteren sprache die schwache flexion des adj. organisch, dann, weil das adverb entstellungen und apocopen zuläßt, die an der starken form des adj. ungedenkbar wären. Es wird daher gerathen sein, das adv., dessen positiv von dem adjectivischen meistens unterschieden ist, auch im comp. dem adj. scharf zur seite zu stellen.

Die gestalt des adverbialen positivs hat nach der vorhin gemachten bemerkung, so viel wir wissen, keinen einfluß auf den comparativ. Das heißt, es wird sowohl zu rahtaba als zu usdádó (s. 101. 109) ein gleichförmiges adv. usdádós und rahtós compariert, und nicht nur dem ahd. gërno, sondern auch dem agf. gëorne steht ein gleichförmiges gërnór, gëornor zu seite.

Bei der näheren abhandlung dieser adverbialcomparative ist wiederum der unterschied zwischen adj. der i- und der ó- comparison scharf ins auge zu fassen.

A. *adverbia mit i compariert.*

Der kurze vocal ist der syncope ausgesetzt und dadurch wird selbst der wesentliche consonant des comparativs beeinträchtigt.

1. im goth. pflegt zwar, besonders bei den anomalen, der vocal, kaum aber der consonant wegzufallen; überhaupt erscheint dieser wieder als reines S, nicht, wie bei dem adj. in Z getrübt. Folgende fälle gehören hierher: aus máiza (major) wird gebildet *máis* (magis), wofür es keines belegs bedarf; aus minniza (minor) *mins* oder *minz* (minus) II. Cor. 12, 11. 15; das aus batiza (melior) gezogne adv. findet sich nicht, ich muthmaße, daß es nicht *batis*, sondern mit syncope bereits *bats* lautete, woraus sich die ahd. form leichter erklärt; *vairs* (χείρον, pejus) steht Marc. 5, 26, macht aber anstand, weil der adj. comp. *vairfiza* (χείρον, pejor) Matth. 9, 16 lautet, aus welchem ein adv. *vairfis* zu folgen schiene. Indessen kann man *vairs* unmöglich für einen pos. nehmen, da kein analoger goth. pos. consonantisch endigt und sich für den begrif von κατώς, male, ein andrer ausdrück findet, ubilaba nämlich; es bleibt also nur ein doppelter ausweg: entweder steht das adv. *vairs* durch kürzung für *vairfis*, *vairfs*, oder das adj. *vairfiza* durch gemination des comparationsbuchstabs